

PRESSEMITTEILUNG

Fachtagung zur Digitalisierung in der Kunststoffverarbeitung

Am 4.-5. November 2020 lädt das IKV zur Online-Konferenz ein

Aachen, im September 2020 – Die Digitalisierung ist eine der zentralen Herausforderungen, wenn es darum geht, Ressourceneffizienz und Prozessoptimierungen zu erreichen sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Hochlohnstandorts Deutschland zu erhalten. Wichtige Argumente für den Digitalisierungsprozess in jedem Unternehmen sind Einsparungen bei der Prozessentwicklung, z. B. durch die parallele Entwicklung auf der virtuellen Maschine und das daraus resultierende Vermeiden von Fehlern im echten Prozess, sowie eine bessere Überwachung und Optimierung bestehender Prozesse. Hinzu kommen die Standardisierung von Qualität in der eigenen Fertigung, basierend auf Assistenzsystemen, die aufgrund höherer Verfügbarkeit von Produktionsdaten und echtzeitfähigen Systemen möglich werden.

Fachtagung berücksichtigt individuelle Anforderungen der Kunststoffbranche

Für die Kunststoffverarbeitung bedeutet dies jedoch nachvollziehbar etwas Anderes als für den Maschinenbau im Allgemeinen; selbst zwischen verschiedenen Verarbeitungsverfahren in der Kunststoffverarbeitung müssen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Für die Verfahren der Kunststoffverarbeitung beginnt gerade erst der Differenzierungsprozess. Bei der Fachtagung „Digitalisierung in der Kunststoffverarbeitung“ stellen Experten aus der Industrie und dem IKV individuelle Methoden und Ansätze vor, mit denen die eigenen Ansprüche an die digitale Produktion erfolgreich umgesetzt werden. Darüber hinaus beschäftigt sich ein Themenblock verfahrensübergreifend mit der aktuellen Rechtslage beim Einsatz Künstlicher Intelligenzen in Produktionsumgebungen.

Start-Up Pitches zeigen neue Perspektiven auf

Die Referenten der Fachtagung spiegeln in ihren Vorträgen die Perspektiven namhafter Unternehmen der Kunststoffbranche, wie Siemens, Hella oder Engel, wieder. Abgesehen davon erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit zum Blick über den Tellerrand und in die Zukunft der Unternehmenslandschaft: Start-Ups aus dem Data Science Bereich skizzieren neue, gewinnbringende Perspektiven und Anwendungsfelder von Methoden der Digitalisierung.

Zwei Programmtage mit sechs Themenblöcken

Durch das zweitägige Programm führt Thomas Kosthorst, Beckhoff Automation GmbH & Co. KG als Tagungsleiter und Moderator. In drei Themenblöcken beschäftigen sich die Referenten am ersten Tag mit der Datenerfassung, Datenbanken und Infrastruktur, Datenanalyse und –nutzung. Am zweiten Tag geht es dann um Datennutzung durch Künstliche Intelligenz, Datensicherheit im unternehmerischen Kontext und um Simulationseinsatz.



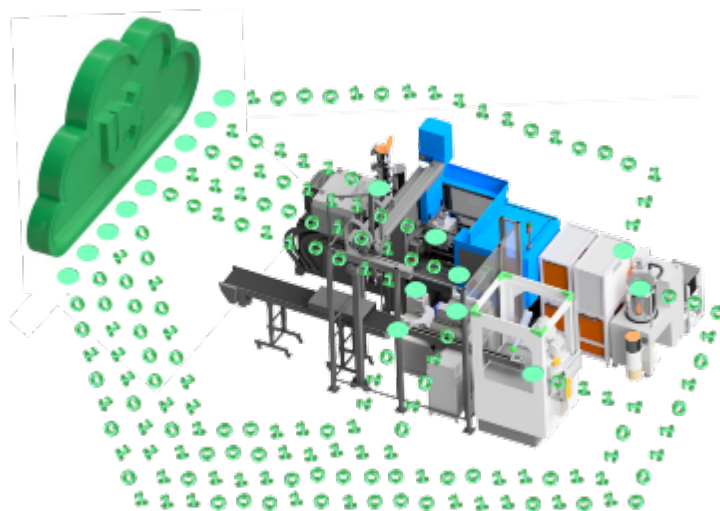
Zielgruppe

Die Fachtagung richtet sich an Ingenieure und technische Führungskräfte aus den Bereichen Entwicklung, Formteil- und Werkzeugkonstruktion, Kunststoffverarbeitung, Produktionsplanung, Prozessoptimierung und Qualitätssicherung mit Interesse an der Weiterentwicklung der unternehmenseigenen digitalen Kompetenzen.

www.ikv-aachen.de/veranstaltungen

Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen ist europaweit das führende Forschungs- und Ausbildungsinstitut auf dem Gebiet der Kunststofftechnik. Mehr als 300 Mitarbeiter beantworten hier Fragestellungen rund um die Verarbeitung, Werkstofftechnik und Bauteilauslegung von Kunststoffen und Kautschuken. Die enge Verbindung mit Industrie und Wissenschaft sowie die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststoffingenieure sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die Fachabteilungen Extrusion und Kautschuktechnologie, Faserverstärkte Kunststoffe und Polyurethane, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Spritzgießen. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine gemeinnützige Fördervereinigung, der heute rund 300 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.



Bildmaterial in druckfähiger Auflösung finden Sie online: www.ikv-aachen.de/neuigkeiten

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar!



Pressekontakt

Rebecca Hierlwimmer, M.A.
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Seffenter Weg 201
52074 Aachen, Germany
Telefon: +49 241 80-93672
E-Mail: rebecca.hierlwimmer@ikv.rwth-aachen.de